

VPOD-Gruppe Administration & Vorstände am Opernhaus Zürich

Jahresbericht Mai 2018 – Mai 2019

Vergrösserte Personalvertretung (Personalrat)

Anlässlich der Personalvertreterversammlung vom Februar 2018 wurde auf Anregung von Hans-Peter Achberger erstmals dieses Thema traktandiert.

Die Idee war eine vergrösserte Personalvertretung, die nicht verbandsabhängig, sondern betriebsübergreifend tätig sein sollte. Betriebsübergreifende Tätigkeiten wurden bis anhin von den 3 Personalvertretern im Verwaltungsrat wahrgenommen, wobei im Rahmen der Erarbeitung des Weiterbildungsangebotes nur deren 2 aktiv waren. Mit weiteren aktuellen Themen wie dem Teuerungsausgleich usw. wurde das Pensum stetig grösser und von diesem kleinen Gremium nur noch schwer zu bewältigen. Um eine gute betriebsübergreifende Tätigkeit zu gewährleisten, fehlte in diesem Gremium eine Vertretung der Technik. Bis anhin waren nur die Administration und die Kunst (Orchester/Chor) vertreten. Wir stellten uns einen neuen Personalvertreter-Ausschuss von 5 Personen vor. 3 davon sollten die Personalvertreter im Verwaltungsrat sein und die zusätzlichen 2 sollten aus dem Bereich Bühnentechnik bzw. Werkstätten kommen.

Im April und Juni 2018 haben sich Flavia Lorant und Hans-Peter Achberger mit Christian Berner und Marc Meyer zu einem Gespräch getroffen, an dem über die Einrichtung eines Personalrates am Opernhaus Zürich gesprochen wurde. Der Grundgedanke einer solchen Einrichtung besteht darin, einerseits die drei Personalvertreter im Verwaltungsrat besser an die Basis anzubinden, andererseits ein demokratisch gewähltes Gremium zu installieren, das für innerbetriebliche Belange Mitwirkungskompetenzen erhält. Als Grundlage für das von den beiden Personalvertretern vorbereitete Reglement der Personalvertretung wurde das Eidgenössische Mitwirkungsgesetz benützt.

Noch vor den Sommerferien bekamen wir von der Direktion betreffend Personalrat grünes Licht. Nach der Sommerpause haben die Personalvertreter im Verwaltungsrat gemeinsam mit der Kaufmännischen Direktion ein Arbeitsreglement erstellt.

Der Personalrat kann Anträge von Personalvertretern entgegen nehmen und sie gegenüber der Direktion vertreten. Die Personalvertreter im Verwaltungsrat haben kein Stimmrecht sondern lediglich ein Antragsrecht.

Zusammen mit der November-Lohnabrechnung erhielten sämtliche Mitarbeiter des OHZ, die in einem befristeten oder unbefristeten Arbeitsverhältnis von mindestens einem Jahr angestellt waren, eine Einladung zur Personalversammlung vom Dezember 2018. Die wichtigsten Punkte des neuen Reglements wurden an der Personalversammlung von Hans-Peter Achberger und Flavia Lorant erläutert. Nach Annahme des Reglements konnte Anfang 2019 der Personalrat gewählt werden. Dieser hat im März 2019 seine Tätigkeit aufgenommen.

Lohnrunde 2018

Weiterbildung

Im Jahr 2018 konnten 46 Vorgesetzte und 94 Mitarbeitende ein Weiterbildungs-Modul besuchen. Zusätzlich zu den erwähnten Weiterbildungsmodulen erhielten die Personalvertreter der diversen Vorstände (VPOD Administration-Vorstände / VPOD Technik / Ballett Vorstand / Chor Vorstand / Orchester Vorstand / Solo Vorstand) ein eigenes Weiterbildungs-Modul, welches speziell auf die Tätigkeit der Personalvertretung abgestimmt war. Rund die

Hälfte der insgesamt 29 Personalvertreter hat im Oktober 2018 dieses Weiterbildungs-Modul besucht.

Die Personalvertreter im Verwaltungsrat (Hans-Peter Achberger und Flavia Lorant) haben einen Fragebogen bezüglich Evaluation der Weiterbildung ausgearbeitet und diesen mit Unterstützung der Personalabteilung an die Modul-Teilnehmenden per Mail versandt. 2/3 der angefragten Mitarbeitenden, Vorgesetzten und Personalvertreter haben an der Evaluation teilgenommen. Die Rückmeldung der Mitarbeiter und Vorgesetzten war äusserst erfreulich. Die Rückmeldung der Personalvertreter war verhalten positiv.

Im November 2018 fand eine Sitzung mit Christian Berner, Silvia Sprecher, Hans-Peter Achberger und Flavia Lorant betreffend Rückblick (Evaluation) und Zukunft Weiterbildung statt. Wir erhielten grünes Licht von der Direktion, dass die Weiterbildungs-Module am Opernhaus Zürich im Jahr 2019 weiter geführt werden.

Bezüglich der Personalvertreter-Module ist der Personalrat auf der Suche nach einem neuen Partner (Anbieter), damit auch die Personalvertreter, welche im Herbst 2018 noch kein Modul besuchen konnten, in den Genuss einer entsprechenden Weiterbildung kommen.

Lohnrunde 2018

Teuerungsausgleich

Gemäss Mitteilung des Regierungsrates vom 30.10.18 (Novemberbrief) gewährte der Regierungsrat dem kantonalen Personal per 01.01.19 den vollen Teuerungsausgleich von 1%. Durch die KEF-Erklärung sind die finanziellen Beiträge des Kantons an das Opernhaus bis Ende 2019 grundsätzlich plafoniert.

Die Personalvertreter im Verwaltungsrat (Hans-Peter Achberger und Flavia Lorant) sind mit Unterstützung der Direktion und VR-Präsident Markus Notter an den Kanton gelangt, um für die Bewilligung des Teuerungsausgleichs zu plädieren (Rückstand gegenüber dem kantonalen Personal von 0,5% 2018 plus 1% 2019). Laut Regierungsrätin J. Fehr hatte der Regierungsrat in seiner Budgetierung den entsprechenden Finanzbetrag von ca. 1 Million Franken aufgenommen und an die Finanzkommission weitergeleitet. Dort stiess aber dieser Antrag des Regierungsrates auf Ablehnung (insbesondere bei der SVP). Zwischen dem Antrag des Regierungsrates und der Ablehnung durch die SVP hatte sich in der Finanzkommission (Fiko) des Kantonsrates ein Kompromissvorschlag der Kommission für Bildung und Kultur (Kbik) durchgesetzt, der 516'000 Franken budgetierte, um so einen Teil des Teuerungsausgleich 2019 zu gewähren. Das Personal des Opernhauses erhielt auf Grund der gesprochenen 516'000 Franken für 2019 einen Teilbetrag, welcher einem Teuerungsausgleich von 0,65% entsprach. Die Differenz von 0,35% geht für 2019 verloren. Auch der Teuerungsausgleich 2018 von 0,5% wurde damit nicht nachbezahlt und ging auch für 2019 verloren.

Als Kompensation für den verloren gegangenen Teuerungsausgleich von 0,5% 2018 haben die Personalvertreter im Verwaltungsrat zusammen mit der Direktion beschlossen, mit dem Dezember-Salär allen Mitarbeitenden Reka-Checks in Höhe von CHF 500.- zukommen zu lassen (auf der Basis einer 100%-Anstellung, bei Teilzeitanstellung pro rata Pensum).